

Voraussichtliches Programm

Musik

Heino Kirchhof, DGS e.V. Sektion Kassel

Begrüßung, Verlesung des Grußwortes von Bischof Dr. Martin Hein

Andreas Schug, Fachjournalist für Umwelt und Erneuerbare Energien

Warum die Energiewende nicht scheitern darf

Andy Gheorghiu Fracking freies Hessen

Regionalplan Nordhessen-
Umsetzung der Energiewende

Musik und Pause

Dr. Wallmann

Erster Kreisbeig. Werra-Meißner-Kreis

Energiewende: Energieeinsparung, Biomasse, Wasserkraftprojekte

Björn Groß

Projektentwicklung Solartechnik Stiens Kaufungen

Auswirkungen der geplanten EEG-Reform auf die Solarbranche

Musik und Pause

Ralf Hecker

Bundesverband Windenergie

Zukunft der WKA nach den derzeitigen Plänen

Henner Gröschner

Fracking freies Hessen

Freihandelsabkommen könnten die Energiewende behindern und Fracking erzwingen

Musik: „Blech und Schwefel“

Kontakt:

Heino Kirchhof, Tel.:05608 4366
heino.kirchhof@web.de

Initiative und Koordination

BI "Fracking freies Hessen"
hennergr@t-online.de



Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V., Sektion Kassel



Bisherige Unterstützer

www.energiegenossenschaft-
kaufungen.de



DEiN eG i.G.
34266 Niestetal



Bürger Energie Kassel eG
www.be-kassel.de



Bürger Energiegenossenschaft
Wolfhagen



Energie Genossenschaft Söhre EG



BUND - KV Kassel



FAIRändern e.V., Wolfhagen
www.FAIRaendern.org



wpd onshore GmbH & Co. KG
Planung und Betrieb von
Windparks, 34119 Kassel



Solartechnik Stiens GmbH &
Co. KG, 34260 Kaufungen



Gesellschaft für Nachhaltige
Entwicklung mbH -GNE-
37213 Witzenhausen



SOLAR SKY GmbH, Germany



Transition Town Kassel
http://www.ttkassel.de



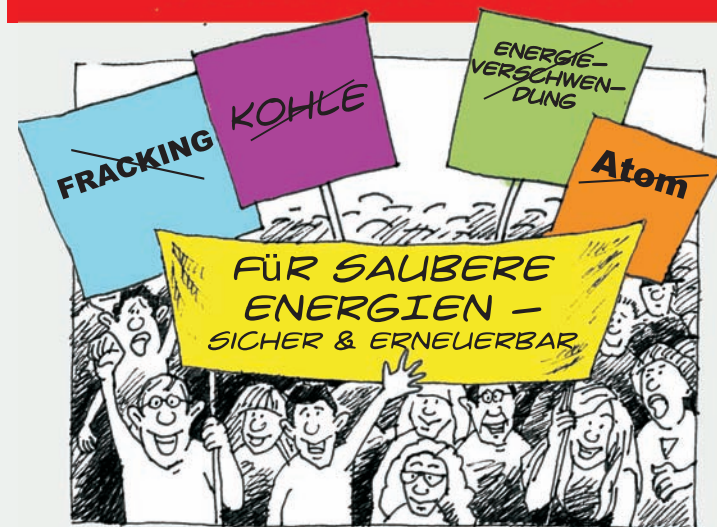
BI lebenswertes Korbach e.V.
www.lebenswertes-korbach.org



ViSdP:

Henner Gröschner, Brunnenstr.1
34253 Lohfelden, Tel.05608 3838

Statt Fracking, Kohle und Atom: Wasser-, Wind- & Sonnenstrom



DEMONSTRATION 22. März 2014 in Kassel

Nordhessen soll zur Region der erneuerbaren Energien werden. Wir demonstrieren am 22. März in Kassel um 11.00 Uhr auf dem Friedrichs- oder Opernplatz

Schirmherr:

Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Prof. Dr. Martin Hein

Die schmutzigen Energien sind nicht wirklich billiger!

- Umweltschäden und Folgelasten werden in der Kostenrechnung ausgeklammert und aus Steuermitteln finanziert.
- Die Umweltschäden werden unseren Kindern aufgebürdet (siehe Asse u. a.).
- Gewinner dieser Energieversorgung sind die großen Stromkonzerne.

Die Entwicklungskosten der sauberen Energien...

Der größte Teil der Entwicklungskosten der sauberen Energien ist in den Strompreis einkalkuliert und wird somit über den Verbrauch bezahlt.

Zu viele Unternehmen sind von der EEG-Umlage befreit, dadurch steigen die Kosten für die Endverbraucher.

Durch diese ungleichen Berechnungen entsteht der Eindruck, saubere Energien seien zu teuer, die Energiewende müsse gebremst werden.

Die Stromkonzerne wollen es so und die Politik vollzieht es.

Weitere Infos finden sie unter:

www.herkulesprojekt.de
www.FrackingfreiesHessen.de
www.know-ttip.eu

Spenden

bitte an DGS e.V.
Kasseler Sparkasse
Kto:1196117 BLZ:52050353
Stichwort: BI Frackingfreies Hessen
Abzugsfähige Steuerbescheinigung unter:
Tel. 0561 818407, gundlach.j@t-online.de



Quelle: DGS Sonnenenergie

Eine reiche Lobby stützt die schmutzigen Energien von gestern.

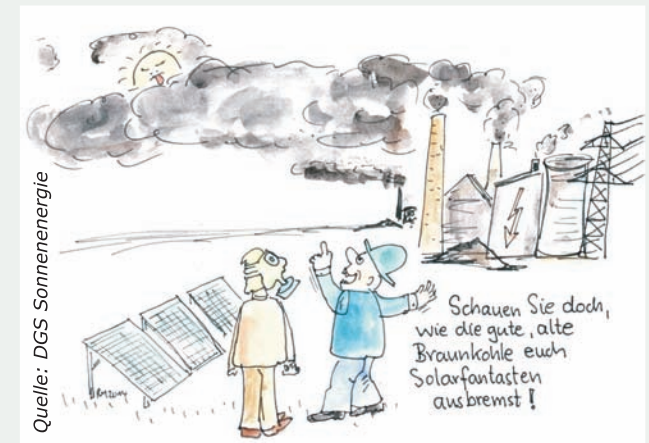
Wir wollen die sauberen, erneuerbaren Energien von Heute und Morgen.

Die erneuerbaren Energien

- schonen die Umwelt für unsere Kinder
- beflügeln täglich neue Ideen
- schaffen viele Arbeitsplätze
- werden zum Exportschlager
- werden zum Beispiel für die Welt
- können in Bürgerhand sein
- sind dezentral
- das Geld bleibt in der Region
- und werden ständig noch billiger

Wir sehen voraus:

- Die Bremser der Energiewende werden demnächst fordern, dass wir den Ausstieg aus der Atomenergie auch bremsen müssen.
- Mit CO₂- und Methanemissionen aus Kohle und Fracking ist der Klimawandel nicht aufzuhalten.
- Geheim werden Freihandelsabkommen vereinbart, mit deren Hilfe die Konzerne dann, vorbei an unserem Recht und Bürgerwillen, hier Fracking erzwingen können.



Quelle: DGS Sonnenenergie

Wir wollen die Umsetzung der Vorgaben des Regionalplans Nordhessen:

(Verabschiedet durch die Regionalversammlung)

- Abkehr von fossilen Brennstoffen
- Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz
- Regionsspezifische Nutzung erneuerbarer Energieträger
- Regionale Wertschöpfung